

# Maximilian Georg Rossmann

## Skizzenbuch, Inv. SG 2118

---

Das nicht datierte, außergewöhnlich großformatige Skizzenbuch mit bräunlichem Velinpapier enthält Illustrationsentwürfe zu den Sagen um „Dietleib“ (bis Blatt 34) und „Wieland der Schmied“ (ab Blatt 35) nach Karl Simrock (1802–1876). Der deutsche Philologe und Dichter hatte zu Beginn der 1840er Jahre eine Nachdichtung des Sagenkreises um Dietrich von Bern vorgelegt, das „Amelungenlied“, das in dem mehrbändigen „Heldenbuch“ seit 1843 veröffentlicht wurde. Rossmann, der 1892 nach Frankfurt am Main gezogen war und dort unter anderem Hans Thoma kennengelernt hatte, dürfte seine Zeichnungen – vielleicht angeregt durch Thoma – noch um 1900 in Frankfurt ausgeführt haben. 1903 siedelte in den Odenwald über. Das Skizzenbuch gelangte später aus der Hans-Thoma-Sammlung Otto Eisers ins Städel Museum.

Nahezu systematisch folgen die Illustrationen dem Ablauf der Sagen, als hätte Rossmann ein ‚Bilderbuch‘ mit schlüssiger Bilderfolge angestrebt. Einzelne Illustrationen sind dabei ganzseitig angelegt, andere nur als kleine Vignetten; häufig ist das Thema darunter mit Bleistift notiert. Sind auch viele der ersten Zeichnungen mit dem Pinsel oder Bleistift sehr weit ausgeführt, bleiben auf den späteren Seiten die Darstellungen nur skizzenhaft, bis allenfalls noch das Thema festgehalten wird, und ab Blatt 45 leere Seiten folgen. Das Projekt, das möglicherweise im Hinblick auf eine Publikation begonnen worden war, scheint bereits in dieser frühen Entwurfsphase ins Stocken geraten zu sein. Ob den Künstler das Thema dann doch nicht in dem Maße fesselte, oder ob das Projekt daran scheiterte, dass mit dem Jugendstil um 1900 eher historistisch illustrierte Ausgaben von Sagen, Märchen oder Stoffen der Weltliteratur immer stärker in die Kritik gerieten, muss Vermutung bleiben.

---

So nicht anders angegeben, sind alle Bezeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: bezeichnet unten links (von fremder Hand): M. Rossmann; unten links Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), mit zugehöriger Inventarnummer

Blatt (Bl.) 1 recto (r): Bleistift, vereinzelt Spuren weißer Kreide: Titelblattentwurf, mittig mit Blick durch einen frühmittelalterlichen Torbogen auf eine figürliche Szene mit Ritter und Wahrsagerin (?); oberhalb der Darstellung der Schriftzug: Das Amelungen-lied! / Dr. Carl Simrok.; darunter: [...?] erzählt und [...?]

Bl. 1 verso (v): leer

- Bl. 2r: Bleistift: vierseitige Umfassungslinie, Bildfeld leer
- Bl. 2v–Bl. 3v: leer
- Bl. 4r: Bleistift über schwarze Kreide: Brustbildnis des jungen Helden Dietleib, mit Blick nach links, bezeichnet unterhalb der Darstellung: Dietleib v. Steyer (?)
- Bl. 4v: leer
- Bl. 5: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 6r: schwarze und weiße Kreide: von vier Umfassungslinien gerahmte, oben mit einer Banderole versehene Darstellung einer Höhenburg unter wolkenverhangenem Himmel; in der Banderole blass und nicht leserlich beschriftet; unterhalb der Darstellung bezeichnet: Staumburg des Dietleib
- Bl. 6v: bezeichnet unten mittig: Stamburg der Dietleib.
- Bl. 7r: schwarze Kreide: Blick in eine großes, gemauertes Gewölbe mit Küche, über dem Herdfeuer brät ein Vogel, neben dem Koch steht der vom Vater als „Oberküchenknecht“ gescholtene junge Dietleib mit in die Seite gestützten Händen; bezeichnet unten rechts: Dit[?] in Dietliebs Küche / 2.
- Bl. 7v: bezeichnet unten mittig: Dietleib in der Küche
- Bl. 8: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 9r: schwarze Kreide: zwei kombinierte Darstellungen: oben, eine von Einfassungslinien gerahmte Darstellung des mit des Vaters bestem Pferd durch die Landschaft reitenden Dietleib; unten: Szene in einem Hof, ein älterer Herr leiht dem jungen, knienden Dietleib eine Brustpanzer, vor ihm liegt ein Schwert; bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Dietleib leiht Waffen / 3.
- Bl. 9v: bezeichnet unten mittig: Dietleib holt sich Waffen
- Bl. 10r: Pinsel in Grau, Braun und Weiß: Landschaft mit berittenem Gefolge, an der Spitze Dietleib und sein Vater Biterolf; bezeichnet unten mittig: Dietleib fährt zu einem Gastgebot. / 4.
- Bl. 10v: bezeichnet unten mittig: Dietleib fährt zum Gastgebot
- Bl. 11: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 12r: schwarze Kreide: Biterolf und Dietleib werden im Sachsenwald überfallen: links der Wald, davor Dietleib mit Heim im Gefecht, im Hintergrund Biterolf, um sie einige Gefallene; bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Dietleib im Kampf mit Raub[...?] Heim / 5.
- Bl. 12v: bezeichnet unten mittig: Dietleib und Heime.
- Bl. 13r: Pinsel in Braun und Weiß über Bleistift: hoch zu Ross, stolz und edel ausgestattet zieht Dietleib los, um den Vater seiner Mutter zu besuchen, im Hintergrund Landschaft; bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Dietleib reitet zu den Amelungen / 6.
- Bl. 13v: bezeichnet unten mittig: Dietleib's Auszug
- Bl. 14: nah entlang des Falzes ausgetrennt

- Bl. 15r: in mit schwarzer Kreide angedeuteter Säulenarchitektur steht Dietleib (mit Feder gezeichnet) und bläst in Sintrams Horn bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Dietleib bei Sintram / 7.
- Bl. 15v: bezeichnet unten mittig: Dietleib bei Sintram
- Bl. 16r: schwarze Kreide: Dietleib im Schwertkampf mit Sintram; bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Dietleib mit Bitterolf [?] / 8.
- Bl. 16v: bezeichnet unten mittig: Dietleib kämpft mit Sintram / 8.
- Bl. 17: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 18r: Feder oder Pinsel in Schwarz über Bleistift: Unter einer Rosenranke sitzt Dietleib mit Sintram an einem Tisch, während dessen Tochter Adelinde das Essen aufträgt, bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Dietleib mit der Tochter Sintrams / Dietleib 9.
- Bl. 18v: bezeichnet unten mittig: Sintram, Dietleib & Adelinde
- Bl. 19r: Bleistift über schwarze Kreide: Skizze mit Adelinde am Bett Dietleibs; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Dietleib verlobt sich mit Sintrams Tochter / 10.
- Bl. 19v: bezeichnet unten mittig: Sintram weckt Dietleib
- Bl. 20: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 21r: Bleistift über etwa schwarze Kreide: oben: Sintram überreicht Dietleib zum Abschied sein Schwert, bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Sintram gibt Dietleib sein Schwert; unten: Entwurf einer Vignette mit Darstellung eines Drachenkampfs, bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Sintram im Rachen des Drachen / 11.
- Bl. 21v: leer
- Bl. 22r: Bleistift, oben: vor den Mauern einer Burganlage sind Hildburg und Eberwin im Gespräch, bezeichnet unterhalb der Darstellung links: Frau Hildburg zeigt Erberwin ein [...?]; mittig: Vignettenentwurf mit zwei Reitern und Mühle (?) im Hintergrund; unten (Bleistift über etwas schwarze Kreide): Gesellschaft, die einem Erzähler lauscht, bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Der verkleidete Landgraf bei Hildburg / 12
- Bl. 22v: leer
- Bl. 23: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 24r: Bleistift und schwarze Kreide: oben: Jagdhunde in ein Wisent verbissen, bezeichnet neben der Darstellung rechts: Wie Waldemar / die Braut gewann / Tangermünde; unten: oben halbbrund abgeschlossene Vignette mit Kerkerszene: den gefangenen Iran besucht eine helle Frauengestalt (Venus?); daneben grobe Skizze derselben Komposition; nummeriert unterhalb der Darstellung rechts: ~~13~~ 14
- Bl. 24v: leer
- Bl. 25r: Bleistift und schwarze Kreide: oben: Wirtshauszene mit Musikant (der Spielmann Isang?), bezeichnet neben der Darstellung rechts: Dietleib bei den fahrenden Sängern; unten: Wirtshauszene mit Sänger (?); bezeichnet neben der Darstellung rechts: [...] / [...] ? / 14.
- Bl. 25v: leer
- Bl. 26: nah entlang des Falzes ausgetrennt

- Bl. 27r: Bleistift: nackter Speerwerfer von der Seite gegeben; bezeichnet unten rechts: Wie Dietleib Herrn Walters Haupt gewann! / 15
- Bl. 27v: leer
- Bl. 28r: Bleistift und schwarze Kreide: Skizze mit einer sitzenden und einer stehenden Gestalt (nur in Umrissen gegeben), in der Ferne nähert sich ein Reiter, bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: In König Laurins Rosengarten
- Bl. 28v: leer
- Bl. 29: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 30r: Bleistift und schwarze Kreide: Skizze mit stürmischer Schiffsfahrt (?) und einem sich an den Mast klammernden Ritter; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Der letzte [...] / 17.
- Bl. 30v: leer
- Bl. 31r: Bleistift und schwarze Kreide: grobe Skizzen, links: ein auf einem Pferd heranpreschender Ritter mit angelegter Lanze, rechts: Ritter mit gezogenem Schwert; darunter: mehrere Gefallene, bezeichnet rechts neben der Darstellung: Tode; unten: Skizze eine Gesichts im Profil; nummeriert unten rechts: 18.
- Bl. 31v: leer
- Bl. 32: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 33r: Bleistift und schwarze Kreide: Skizze von zwei eine Stange haltenden Riesen (Widolf?) vor ihnen ein Mann mit abwehrend erhobener Hand (Wittich); nummeriert unten rechts: 19.
- Bl. 33v: leer
- Bl. 34r: Bleistift und schwarze Kreide: mehrere recht grobe Skizzen, oben, mit Zirkel eingekreist: Bett mit Schlafendem, dem sich von links eine Gestalt nähert; darunter figürliche Skizze; bezeichnet darunter rechts: ... / und der Nix. / ...? / ~~In König Laurins Rosengarten~~; nummeriert unten rechts: 20
- Bl. 34v: leer
- Bl. 35: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 36r: Bleistift und schwarze Kreide: Wittich zu Pferd im Kampf dem Riesen Widolf, vgl. die Skizzen zu Bl. 33r; bezeichnet unterhalb der Darstellung mittig: Wittich [durchgestrichenes Wort; darüber ergänzt:] in der Schlacht mit den Riesen; nummeriert unten rechts: 21.
- Bl. 36v: leer
- Bl. 37r: Bleistift und schwarze Kreide: Titelblattentwurf mit Darstellung eines bärtigen Mannes mit Hammer und Zange, bezeichnet oberhalb der Darstellung: Wieland der Schmied; bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Das Wielandlied Titelblatt / 22.
- Bl. 37v: leer
- Bl. 38: nah entlang des Falzes ausgetrennt
- Bl. 39r: schwarze Kreide: Skizze eines von einem Stein erschlagenen, bezeichnet unterhalb der Darstellung rechts: Wate, der Vater Wielands / bei einem Erdbeben erschlagen / 23
- Bl. 39v: leer

Bl. 40r: bezeichnet unten rechts: Wieland im Kahn a. der Fahrt zu König Neiding / 24  
Bl. 40v: leer  
Bl. 41: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 42r: bezeichnet unten rechts: Wieland wird von König Neiding in Dienst genömen / 25  
Bl. 42v: leer  
Bl. 43r: bezeichnet unten rechts: Der Siegesstein / 26.  
Bl. 43v: leer  
Bl. 44: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 45r: nummeriert unten rechts: 27.  
Bl. 45v: leer  
Bl. 46r: nummeriert unten rechts: 28  
Bl. 46v: leer  
Bl. 47: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 48r: nummeriert unten rechts: 29.  
Bl. 48v: leer  
Bl. 49r: nummeriert unten rechts: 30.  
Bl. 49v: leer  
Bl. 50: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 51r: nummeriert unten rechts: 31.  
Bl. 51v: leer  
Bl. 52r: nummeriert unten rechts: 32  
Bl. 52v: leer  
Bl. 53: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 54r: nummeriert unten rechts: 33.  
Bl. 54v: leer  
Bl. 55r: nummeriert unten rechts: 34  
Bl. 55v: leer  
Bl. 56: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 57r: nummeriert unten rechts: 35  
Bl. 57v: leer  
Bl. 58r: nummeriert unten rechts: 36  
Bl. 58v: leer  
Bl. 59: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 60r: nummeriert unten rechts: 37.

Bl. 60v: leer

Bl. 61r: nummeriert unten rechts: 38.

Bl. 61v: leer

Bl. 62: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 63r: nummeriert unten rechts: 39.

Bl. 63v: leer

Bl. 64r: nummeriert unten rechts: 40.

Bl. 64v: leer

Bl. 65: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 66r: nummeriert unten rechts: 41.

Bl. 66v: leer

Bl. 67r: leer

Bl. 67v: leer

Bl. 68: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 69r: nummeriert unten rechts: 42

Bl. 69v: leer

Bl. 70r: nummeriert unten rechts: 43.

Bl. 70v: leer

Bl. 71: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 72r: nummeriert unten rechts: 44.

Bl. 72v: leer

Bl. 73r: nummeriert unten rechts: 45

Bl. 73v: leer

Bl. 74: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 75r: nummeriert unten rechts: 46

Bl. 75v: leer

Bl. 76r: nummeriert unten rechts: 47.

Bl. 76v: leer

Bl. 77: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 78r: nummeriert unten rechts: 48

Bl. 78v: leer

Bl. 79r: nummeriert unten rechts: 49

Bl. 79v: leer

Bl. 80: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 81r: nummeriert unten rechts: 50.  
Bl. 81v: leer  
Bl. 82r: nummeriert unten rechts: 51.  
Bl. 82v: leer  
Bl. 83: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 84r: nummeriert unten rechts: 52  
Bl. 84v: leer  
Bl. 85r: nummeriert unten rechts: 53.  
Bl. 85v: leer  
Bl. 86: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 87r: nummeriert unten rechts: 54.  
Bl. 87v: leer  
Bl. 88r: nummeriert unten rechts: 55  
Bl. 88v: leer  
Bl. 89: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 90r: nummeriert unten rechts: 56.  
Bl. 90v: leer  
Bl. 91r: nummeriert unten rechts: 57.  
Bl. 91v: leer  
Bl. 92: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 93r: nummeriert unten rechts: 58.  
Bl. 93v: leer  
Bl. 94r: nummeriert unten rechts: 59.  
Bl. 94v: leer  
Bl. 95: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 96r: nummeriert unten rechts: 60.  
Bl. 96v: leer  
Bl. 97r: nummeriert unten rechts: 61.  
Bl. 97v: leer  
Bl. 98: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 99r: nummeriert unten rechts: 62.  
Bl. 99v: leer  
Bl. 100r: nummeriert unten rechts: 63.  
Bl. 100v: leer

Bl. 101: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 102r: nummeriert unten rechts: 64.  
Bl. 102v: leer  
Bl. 103r: nummeriert unten rechts: 65.  
Bl. 103v: leer  
Bl. 104: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 105r: nummeriert unten rechts: 66.  
Bl. 105v: leer  
Bl. 106r: nummeriert unten rechts: 67.  
Bl. 106v: leer  
Bl. 107: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 108r: nummeriert unten rechts: 68.  
Bl. 108v: leer  
Bl. 109r: nummeriert unten rechts: 69.  
Bl. 109v: leer  
Bl. 110: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 111r: nummeriert unten rechts: 70.  
Bl. 111v: leer  
Bl. 112r: nummeriert unten rechts: 71.  
Bl. 112v: leer  
Bl. 113: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 114r: nummeriert unten rechts: 72.  
Bl. 114v: leer  
Bl. 115r: nummeriert unten rechts: 73.  
Bl. 115v: leer  
Bl. 116: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 117r: nummeriert unten rechts: 74.  
Bl. 117v: leer  
Bl. 118r: nummeriert unten rechts: 75.  
Bl. 118v: leer  
Bl. 119: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 120r: nummeriert unten rechts: 76.  
Bl. 120v: leer  
Bl. 121r: nummeriert unten rechts: 77.

Bl. 121v: leer  
Bl. 122: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 123r: nummeriert unten rechts: 78.  
Bl. 123v: leer  
Bl. 124r: nummeriert unten rechts: 79.  
Bl. 124v: leer  
Bl. 125: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 126r: nummeriert unten rechts: 80.  
Bl. 126v: leer  
Bl. 127r: nummeriert unten rechts: 81.  
Bl. 127v: leer  
Bl. 128: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 129r: nummeriert unten rechts: 82  
Bl. 129v: leer  
Bl. 130r: nummeriert unten rechts: 83  
Bl. 130v: leer  
Bl. 131: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 132r: nummeriert unten rechts: 84.  
Bl. 132v: leer  
Bl. 133r: nummeriert unten rechts: 85  
Bl. 133v: leer  
Bl. 134: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 135r: nummeriert unten rechts: 86.  
Bl. 135v: leer  
Bl. 136r: nummeriert unten rechts: 87.  
Bl. 136v: leer  
Bl. 137: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 138r: nummeriert unten rechts: 88.  
Bl. 138v: leer  
Bl. 139r: nummeriert unten rechts: 89.  
Bl. 139v: leer  
Bl. 140: nah entlang des Falzes ausgetrennt  
Bl. 141r: nummeriert unten rechts: 90.  
Bl. 141v: leer

Bl. 142r: nummeriert unten rechts: 91.

Bl. 142v: leer

Bl. 143: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 144r: nummeriert unten rechts: 92.

Bl. 144v: leer

Bl. 145r: nummeriert unten rechts: 93.

Bl. 145v: leer

Bl. 146: nah entlang des Falzes ausgetrennt

Bl. 147r: nummeriert unten rechts: 94

Bl. 147v: zwei um 180 Grad gedrehte kleine Figurenskizzen

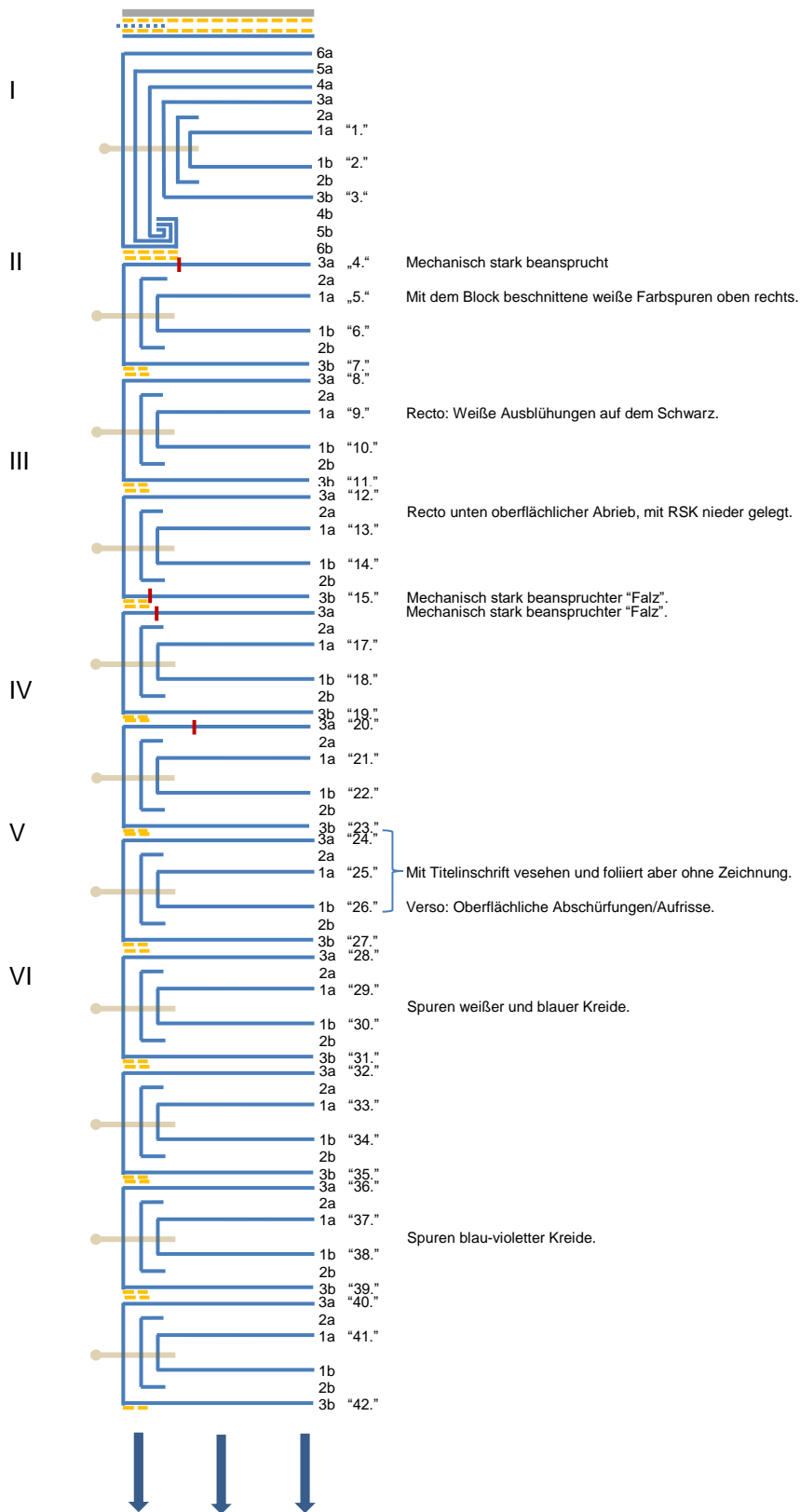
Bl. 148r: nummeriert unten rechts: 95

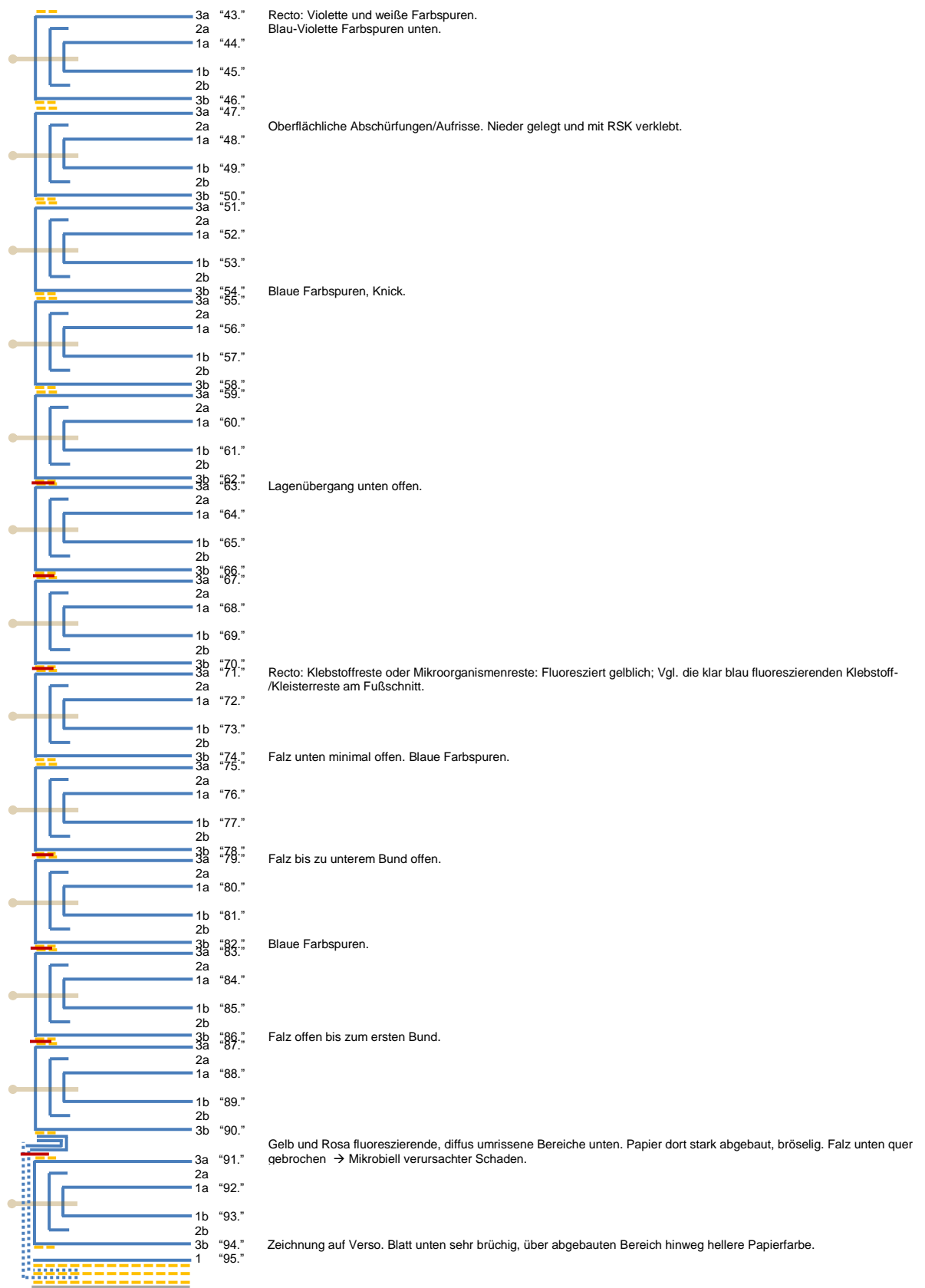
Bl. 148v: leer

Spiegel hinten: leer

# LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Bruch, Riss oder Ähnliches





---

Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Franciska Nowel-Camino

Stand: 26. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main